



„Brüsseler Korrespondenzen“ des Künstlerkollektivs Einblock: Erwin Michenthaler, Herbert Soltys, Landesrat Christian Buchmann und Willy Rast (v. li.) beim offiziellen Start für das Projekt „Passages“ im Steiermark-Büro in Brüssel.

## Projekt „Passages“ startet mit Kollektiv Einblock in Brüssel: Künstlerische Korrespondenten

Künstlerische wie auch geographische Grenzüberschreitungen will Kulturlandesrat Christian Buchmann mit dem Projekt „Passages“ fördern. Zweimal pro Jahr werden KünstlerInnen nach Brüssel eingeladen, um dort im Steiermark-Büro zu arbeiten. Den Beginn der neuen Veranstaltungsreihe machte das Kollektiv Einblock.

Eine Woche lang haben Erwin Michenthaler, Herbert Soltys und Willy Rast vom Künstlerkollektiv Ein-

block das Steiermark-Büro in Brüssel – unter den interessierten Augen der Mitarbeiter – zu einem Ort der Kunst gemacht. „Mit ‚Passages‘ bieten wir steirischen Künstlerinnen und Künstlern zweimal pro Jahr die

VON CHRISTOPH HARTNER

Möglichkeit, ihre Arbeit in Brüssel zu präsentieren, vor Ort Kontakte zu knüpfen und als Botschafter der Steiermark in Europa aufzutreten“, so Landesrat Christian Buchmann.

Insgesamt zwölf Bilder sind in dieser kurzen Zeit entstanden, in denen sich die Künstler – inspiriert vom belgischen Autor George Simenon, seinem surrealistischen Landsmann René Magritte und dem Grazer Kriminologen Hans Gross – mit dem Motiv des Tatorts beschäftigen. Sie deuten ihn als Spannungsfeld zwischen künstlerischer Utopie und politischer wie gesellschaftlicher Realitäten. So treffen in den Bildern Simenons berühmter Kommissar Maigret und Motive aus dem

Werk Magrittes auf aktuelle Geschehnisse, wie etwa den Brüssel-Besuch des US-Präsidenten Barack Obama vor einigen Tagen.

Die Präsentation der in Belgien entstandenen Arbeiten am Mittwochabend war zugleich auch der offizielle Startschuss für das Projekt „Passages“, das eine neue Brücke zwischen Brüssel und der Steiermark schlagen will. Vor den Augen der Besucher brachten die drei Mitglieder von Einblock ihr künstlerisches Resümee auf die Leinwand. Diese finale „Brüsseler Korrespondenz 2014“ wird im dortigen Steiermark-Büro verbleiben. Die restlichen Arbeiten sollen demnächst in Graz zu sehen sein, die Präsentation wird hier auch erweitert.



**Fallota:** Glaubst? Du, richtig, also hast was versäumt, der Korpral is dir gestern ohnmächtig worn, wie er den Spion, weißt den ruthenischen Pfarrer, bei der Hinrichtung für den Sascha-Film gehalten hat, schad dass du nicht dabei warst.

Karl Kraus, „Die letzten Tage der Menschheit“, 1. Akt, 20. Szene. Bukowinaer Front. Bei einem Kommando. Die Oberleutnants Fallota und Beinsteller treten auf.

### Weinöhl folgt Toulon nach

Der deutsche Choreograf und Tänzer Jörg Weinöhl (43) wurde von Nora Schmid, der designierten Intendantin der Grazer Oper, als Ballettchef verpflichtet. Er tritt sein Amt in der Spielzeit 2015/16 an und freut sich – in seiner ersten Reaktion – schon auf die Stadt und seine Aufgabe.